

Aufgabe 2:

In ein Stadtparlament haben es 3 Parteien geschafft. Für den Umweltausschuss sollen mindestens 16 und höchstens 18 Sitze nach dem Verfahren von Hare-Niemeyer vergeben werden.

Wahlergebnis:

Partei	Stimmenzahl	Stimmenanteil
A	80000	57,06%
B	46700	33,31%
C	13500	9,63%
gesamt	140200	Stimmen für die Sitzberechnung

- Berechnen Sie die Sitzverteilung nach Hare-Niemeyer für 16, 17 und 18 Ausschuss-Sitze und bewerten Sie die Ergebnisse.
- Die beiden großen Parteien plädieren beide für 17 Sitze. Wie könnte das begründet sein?
- Bestimmen Sie die Sitzverteilungen auch nach d'Hondt und Sainte-Lague/Schepers und untersuchen Sie die Unterschiede zur Sitzverteilung nach Hare-Niemeyer.

Lösungshinweise:

Zu a.

Hare-Quote = Anteil * Gesamtsitzzahl, also beispielsweise für Partei A bei 16 Sitzen:

$$\text{Partei A: } 16 \cdot 57,06\% = 9,1298$$

Bei 16 Sitzen:

	Stimmen	Anteil	Hare-Quote	Sitze
A	80000	57,06%	9,1298	9
B	46700	33,31%	5,3295	5
C	13500	9,63%	1,5407	1

Den fehlenden Sitz bekommt Partei C, also ist die Verteilung 9/5/2.

Bei 17 Sitzen:

	Stimmen	Anteil	Hare-Quote	Sitze
A	80000	57,06%	9,7004	9
B	46700	33,31%	5,6626	5
C	13500	9,63%	1,6369	1

Die beiden fehlenden Sitze bekommen die Parteien A und B. also ist die Verteilung 10/6/1.

Bei 18 Sitzen:

	Stimmen	Anteil	Hare-Quote	Sitze
A	80000	57,06%	10,2710	10
B	46700	33,31%	5,9957	5
C	13500	9,63%	1,7332	1

Die beiden fehlenden Sitze bekommen die Parteien B und C. also ist die Verteilung 10/6/2.

Bewertung:

Das Verfahren verstößt gegen das Prinzip der Haus-Monotonie, weil Partei C nur auf Grund der Erhöhung der Sitzzahl von 16 auf 17 Sitze einen Sitz verliert.

Zu b.

Bei 17 Sitzen haben A und B ihre Höchstsitzzahlen erreicht und C ist sehr klein gehalten.

Zu c.

Sitzzahl	16	17	18
A	10	10	10
B	5	6	6
C	1	1	2
Verfahren nach d'Hondt			

Sitzzahl	16	17	18
A	9	9	10
B	5	6	6
C	2	2	2
Verfahren nach Sainte-Lague/Schepers			

Bei beiden Verfahren ist die Haus-Monotonie gewährleistet. Das d'Hondt-Verfahren bevorzugt die beiden großen Parteien.